



Gemeinde Salach

SCHULWEGE PLAN



Staufenecker Straße 38, 73084 Salach
Tel: 0 71 62 / 9 33 21-50, Fax: 0 71 62 / 9 33 21-25
Internet: www.sts.gp.schule-bw.de
E-Mail: sekretariat@staufeneckschule.de

Sehr geehrte Eltern,

bereits ab dem ersten Schuljahr ist es wichtig, dass Kinder ihren Weg zur Schule selbständig meistern.

Damit das Gelingen kann, müssen der Schulweg und das richtige Verhalten im Straßenverkehr mit den Kindern eingeübt werden.

Dieser Schulwegeplan gibt Ihnen hierzu einen Leitfaden an die Hand.

Er enthält nicht nur einen empfohlenen Schulweg, sondern auch wichtige Hinweise zu Gefahrenstellen und wie die Kinder sie meistern können.

Wir wünschen Ihrem Kind einen sicheren Schulweg.


Sven Bayer


Julian Stipp

Richtiges Verhalten im Straßenverkehr:

Wir empfehlen, dass Eltern und Kinder den Schulweg gemeinsam abgehen und Gefahrensituationen gemeinsam üben. Folgende Situationen sollten dabei mit den Kindern besprochen werden.

- Ablenkung durch die Umgebung, Tiere oder Freunde vermeiden.

- Immer auf den Verkehr achten, nicht ohne zu schauen über die Straße laufen.
- Nicht trödeln oder Umwege gehen, damit man nicht zu spät zur Schule kommt.
- Auf Grundstücks- und Garagenausfahrten achten, weil hier plötzlich ein Auto herausfahren kann.
- In der Mitte des Gehwegs bleiben und nicht zu dicht an der Straße gehen.
- Auf andere Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer und Fußgänger achten, damit es nicht zu Zusammenstößen kommt.
- Nicht mit fremden Personen mitgehen und Abstand von anhaltenden Autos halten.

Der Zebrastreifen:

In Salach gibt es kaum einen Schulweg, der nicht über einen Zebrastreifen führt. Deshalb ist es wichtig, dass das richtige Verhalten am Zebrastreifen mit den Kindern besprochen und geübt wird. Hierbei darf den Kindern kein falsches Gefühl der Sicherheit vermittelt werden. Auch und gerade am Zebrastreifen drohen für Kinder besondere Gefahren.

- Am Zebrastreifen immer stehen bleiben und schauen.
- Kommt ein Auto, Blickkontakt mit der Person am Steuer aufnehmen und erst losgehen, wenn sicher ist, dass das Auto hält. Den Kindern erklären, dass es vorkommen kann, dass ein Auto am Zebrastreifen nicht anhält, obwohl es das eigentlich muss.
- Nicht direkt am Zebrastreifen stehen bleiben, wenn man noch gar nicht rübergehen möchte. Für Autofahrerinnen und Autofahrer ist das verwirrend und sie wissen nicht, ob sie anhalten sollen.
- Nicht am oder auf dem Zebrastreifen spielen.

Überqueren einer Straße:

Nicht an allen Straßen gibt es Fußgängerampeln oder Zebrastreifen, die beim Überqueren helfen.

- Nicht plötzlich über die Straße laufen oder auf die Straße abbiegen. Immer stehen bleiben, schauen und Handzeichen geben. Nicht alle Fahrzeuge kann man hören, Fahrräder und Elektro-Autos sind leise.
- Eine Stelle am Straßenrand suchen, an dem Autofahrerinnen und Autofahrer einen gut sehen können. Nicht hinter parkenden Fahrzeugen verstecken.

Parkende Fahrzeuge:

Parkende Fahrzeuge können für Kinder ein Problem sein, weil sie zu klein sind, um an ihnen vorbeizusehen.

- Ein parkendes Fahrzeug kann plötzlich losfahren

und zwar sowohl vorwärts als auch rückwärts. Wenn man an einem parkenden Fahrzeug vorne oder hinten vorbeigehen muss, immer vorher vergewissern, ob das Auto leer ist.

Wenn eine Person am Steuer sitzt, erst losgehen, wenn Blickkontakt mit der Person hergestellt werden konnte und klar ist, dass das Auto nicht losfährt.

- Nicht plötzlich zwischen parkenden Fahrzeugen auf die Straße laufen. Herannahende Autofahrerinnen und Autofahrer können sonst nicht mehr rechtzeitig bremsen.
- Wenn parkende Fahrzeuge die Sicht behindern, auf dem Gehweg weitergehen, bis zu einer Stelle, an der die Sicht besser ist. Ist das nicht möglich, zwischen den Fahrzeugen bis zur Straße durchgehen, dann anhalten und schauen, ob die Straße frei ist.

Baustellen und Straßensperrungen:

Wenn eine Baustelle den Schulweg blockiert, gibt es eine Information im Salacher Boten und bei größeren Sperrungen auch eine Empfehlung für einen Alternativweg. Bei kurzfristigen Sperrungen, beispielsweise wegen Wasserrohrbrüchen, ist das jedoch nicht immer möglich.

- Nicht durch eine Baustelle gehen, auch wenn der Weg frei aussieht. Baustellenfahrzeuge rangieren dort und rechnen nicht mit Fußgängern. Außerdem kann es Baugruben, Stolperstellen oder andere Gefahren geben, die nicht gleich zu erkennen sind.
- Für Straßensperrungen gibt es immer einen Grund, auch wenn dieser nicht gleich zu erkennen ist. Wenn Kinder sich unsicher sind oder die Beschilderung nicht verstehen, entweder einen Umweg gehen oder einen Erwachsenen fragen, ob es sicher ist.

Smartphones und Spielzeug im Straßenverkehr:

Viele ältere Kinder besitzen bereits ein eigenes Smartphone, um notfalls zu Hause anrufen zu können. Leider kommt es zunehmend zu Unfällen, weil Fußgänger im Straßenverkehr von ihren Smartphones abgelenkt sind und die Umgebung nicht mehr wahrnehmen (Smombies). Auch andere Gegenstände und Spielsachen stellen für Kinder unter Umständen eine große Ablenkung dar.

- Wenn das Smartphone verwendet wird, immer an einer sicheren Stelle stehen bleiben. Nicht im Gehen auf den Bildschirm sehen.
- Im Straßenverkehr nicht über Kopfhörer Musik hören. Wichtige Geräusche, zum Beispiel Hupen, können womöglich nicht mehr gehört werden.
- Bälle nicht vor sich her kicken, sondern fest unter dem Arm tragen. Der Ball kann davonspringen und andere Verkehrsteilnehmer gefährden.

Besonderheiten in Salach

Salach wird horizontal und vertikal von zwei vielbefahrenen Straßen durchschnitten. Dies war auch bei der Erstellung des Schulwegeplanes eine besondere Herausforderung.

Zum einen haben wir Wert darauf gelegt, die Schulwege nicht direkt an diesen beiden Straßen entlang zu führen.

Der starke Verkehr, insbesondere zu Stoßzeiten, bringt neben Gefahren für Schulkinder eine Belastung durch Lärm und Abgase mit sich. Zum anderen meiden die Schulwege soweit wie möglich bewusst die Ampelanlage in der Ortsmitte und den Zebrastreifen in der Schulstraße. Stattdessen wurden Routen durch Wohngebiete und über übersichtlichere Zebrastreifen gewählt.

Die große Kreuzung der Landesstraße und der Kreisstraße in der Ortsmitte ist mit ihrer komplexen Kreuzungssituation aus fünf Straßen unübersichtlich und für Kinder schlecht einzuschätzen.

Die langen Rotphasen, die durch die zahlreichen Abbiegebeziehungen entstehen, führen leider dazu, dass viele Fußgänger die Ampeln bei Rot überschreiten und für Kinder ein sehr schlechtes Vorbild sind.

Besonderheiten in Salach

Der Zebrastreifen in der Schulstraße ist wegen der unübersichtlichen Situation mit der beidseitigen Ausfahrt aus Stellplätzen für Kinder nicht einfach zu bewältigen. Auch wird hier besonders häufig beobachtet, dass Autos den Zebrastreifen überfahren, obwohl dort Fußgänger warten. Die Ursache hierfür wird vor allem in der nahen Ampelanlage gesehen, die die Aufmerksamkeit der Fahrerinnen und Fahrer auf sich lenkt.

Aus diesen Gründen wird dieser Zebrastreifen als einziger in Salach nicht für den Schulweg empfohlen.

Stattdessen wird eine Schulwegführung über die Eduardstraße durch das „Dole“ in die Hermannstraße empfohlen, mit anschließender Überquerung des Zebrastreifens zwischen Hermannstraße und Pfarrstraße.

Das Dole wurde mit einem weissen Anstrich und einer hellen Beleuchtung ausgestattet.

Da es schmal ist, ist das Durchfahren mit dem Fahrrad nicht gestattet. Leider halten sich nicht alle Radfahrer daran und durchfahren das Dole mit teils hoher Geschwindigkeit.

Hierdurch entsteht die Gefahr einer Kollision mit einem Fußgänger.

Wir empfehlen daher den Schulkindern beim Auftauchen eines Fahrradfahrers möglichst an den Rand des Doles zu treten.